

J. ROCKETT AIRCHILD SIX SIXTY (Studio Compressor)

- Artikelnr.: 65759
- EAN: 851236004
- Maße der Verpackung: 15,2 x 8,3 x 5,4 cm
- Gewicht: 0,49 kg
- [Bilder](#) | [Übersetzungen](#) | [Bedienungsanleitung](#)



Wissenswertes für Händler

- Der berühmte Fairchild 600 Studio-Kompressor gilt allgemein als der beste Kompressor aller Zeiten. Ein originaler 660 kostet heute 40.000 US-Dollar oder mehr.
- Der Airchild lässt die spezifischen klanglichen Eigenschaften des originalen Fairchild 660 wieder auferstehen. Er glättet die Transienten, erweitert das harmonische Spektrum und fügt einen Hauch „Growl“ hinzu.
- Dies ist etwas völlig anderes als z.B. eine typische „Dynacomp-Schaltung“, die eher als Limiter arbeitet und das gesamte Klangspektrum „zerquetscht“.
- Vereinfachte, benutzerfreundliche Bedienung mit nur 4 Reglern
- Ein echtes „Immer-an-Pedal“: Dein Sound wird einfach besser, wenn es an ist – und du wirst nicht aufhören wollen zu spielen.

Features

- Reproduziert den Klangcharakter eines echten Fairchild 660 Kompressors
- Arbeitet wie ein echter Studio-Kompressor, nicht nur wie ein Limiter
- Einfache, benutzerfreundliche Bedienung
- Bedienelemente: Output, Tone, Blend, Threshold
- Tone: Steuert einen Tilt-EQ (im Uhrzeigersinn: Höhenanhebung, Bassabsenkung / gegen den Uhrzeigersinn: Bassanhebung, Höhenabsenkung)
- Blend: Steuert das Mischungsverhältnis des trockenen Signals mit dem komprimierten Signal
- Threshold: Regelt den Grad der Kompression
- Erweitert das harmonische Spektrum und glättet Transienten, ohne den gesamten Klang zu zerquetschen
- Ein- und Ausgangsbuchsen an der Oberseite
- Extrem robuste Konstruktion
- Spannungsversorgung: 9 V DC
- Hergestellt in Kalifornien, USA

Beschreibung

Der Fairchild 660 Studio-Kompressor gilt allgemein als der beste Kompressor aller Zeiten. Seit Jahrzehnten werden der originale Fairchild 660 und die Stereo-Variante 670 in Studios eingesetzt. Dies inspirierte J. Rockett dazu, diese Klangcharakteristik auch der Gitarrenwelt zugänglich zu machen – zu einem Bruchteil des Preises von über 30.000 US-Dollar.

Der typische Gitarren-Kompressor ist der „Dynacomp“, der seinen klanglichen Stempel vielen ikonischen Aufnahmen der Musikgeschichte aufgedrückt hat, insbesondere in der Country-Musik. Bekanntlich sind jedoch bereits unzählige Dynacomp-Varianten erhältlich.

Die typische Dynacomp-Schaltung tendiert dazu, den Klang nach Art eines Limiters zusammenzuquetschen. Mit dieser Charakteristik, die von einigen geschätzt wird, hat er sich einen festen Platz in bestimmten Musikstilen erarbeitet.

Das Team von J. Rockett hat sich jedoch zum Ziel gesetzt, einen Kompressor zu entwickeln, der wie ein Studio-Kompressor arbeitet, das harmonische Spektrum erweitert und Transienten glättet, ohne den gesamten Klang zu zerquetschen.

Mit dem Airchild Six Sixty wirst du nicht mehr mit dem Spielen aufhören wollen. Er verlängert das Sustain, ohne das Ausgangssignal zu erdrücken und fügt dem Klang neue Facetten und einen einzigartigen Charakter hinzu. Das klangliche Vorbild waren die Slide-Sounds von Lowell George und die singenden Lead- und Rhythmus-Klänge von Mark Knopfler.



[J.ROCKETT AIRCHILD - B2B Downloadbereich](#)

Historischer Hintergrund des Fairchild 660

Der Fairchild 660 Kompressor wurde von Rein Narma entwickelt, der in Zusammenarbeit mit Les Paul ein Aufnahmemischpult für dessen Ampex 8-Spur-Bandmaschine konstruiert hatte. Les Paul bat Narma, einen Kompressor/Limiter zu entwickeln. Sherman Fairchild, der mit Les Paul befreundet war, hörte von dem Kompressor, lizenzierte Narmas Schaltung und stellte Narma als Cheffingenieur der Fairchild Recording Equipment Corporation ein. Die ersten 10 Exemplare des Fairchild 660 wurden von Narma persönlich gebaut. Das erste Gerät erwarb Rudy Van Gelder, der es zum Schneiden von Schellackplatten für Blue Note Records und Vox Records verwendete. Das zweite Exemplar erhielten die Olmsted Sound Studios in New York City und der dritte gebaute 660 ging an Mary Ford und Les Paul.

Die Abbey Road Studios erwarben 12 Exemplare des Fairchild 660, nachdem der dort angestellte Toningenieur Peter Brown den Kompressor während eines Besuchs bei Capitol Records in den USA kennengelernt hatte. Die Geräte kamen bei Aufnahmesessions der Beatles zum Einsatz, hauptsächlich für den Gesang. Ab 1966 setzt Geoff Emerick den 660 auch für Ringo Starrs Schlagzeugspuren ein, ebenso wie für Klavier- und Gitarrenaufnahmen. Im Jahr 2014 besaßen die Abbey Road Studios noch acht der in den 1960ern angeschafften 660.

„Wir schickten die Drums durch Fairchild 660 Röhren-Limiter und -Kompressoren. Das prägte den Sound von Revolver und Sgt. Pepper maßgeblich. So hatten Drums noch nie geklungen.“ (Geoff Emerick)

Kompressoren sind wohl der am häufigsten missverstandene Effekt, der jedoch einen großen Einfluss auf die Musikwiedergabe hat. Kaum eine professionelle Aufnahme der Musikgeschichte kommt ohne eine Form der Kompression aus. Gain ist eine Form der Kompression; selbst EQ ist eine Form der Kompression.

Ein Kompressor dient dazu, den Dynamikumfang eines Signals zu reduzieren, also den Pegelunterschied zwischen den lautesten und leisesten Abschnitten eines Audiosignals.

Kompression wird häufig genutzt, um laute Transienten und Pegelspitzen zu zähmen (z.B. wenn ein Sänger plötzlich einen lauten, hohen Ton singt oder ein Gitarrist eine besonders kraftvolle Note spielt). So trägt Kompression dazu bei, einen einheitlichen Pegel sicherzustellen. Im Grunde genommen verzerrt Kompression das Signal, da das Originalsignal durch die Bearbeitung verändert wird. Abhängig davon, wie der Kompressor auf das Eingangssignal reagiert, werden bestimmte Obertöne betont. Es ist unser Job, diese Verzerrung möglichst transparent klingen zu lassen und unsere Dynamik zu nutzen, um die bestmögliche Performance zu erreichen. Vertrau auf deine Ohren!

Durch Kompression wird der Dynamikumfang kleiner – der Pegelunterschied zwischen den lautesten Pegelspitzen und den leisesten Passagen wird geringer. Deshalb kann ein Kompressor auch dabei helfen, leise Noten zu unterstützen und zum Leben zu erwecken. Auf der Gitarre verstärkt Kompression das Sustain und das Feeling. Wenn ein Kompressor vor einem Amp mit Gain oder einem Gain-Pedal genutzt wird, entsteht im Wesentlichen nur mehr Kompression, die oft kaum hörbar ist. Ein guter Kompressor hebt das Sustain hervor, ohne in einem Amp oder Gain-Pedal zusätzliches Rauschen oder andere Störfaktoren hervorzurufen. An einem cleanen Amp ist der Effekt normalerweise am besten zu hören. Deutlich hörbare Kompression ist typisch für Country-Gitarren. Viele Gitarristen nutzen diesen Sound nicht, da ein Kompressor die Dynamik einschränkt. Richtig eingesetzt, kann er die Dynamik jedoch insgesamt hervorheben. Eine der besten Erklärungen von Kompression, die ich kenne, ist, dass sie das Gegenteil von Hall ist. Wenn man darüber nachdenkt, stimmt das. Kompression rückt Signale kontrolliert in den Mittelpunkt, während Hall Räumlichkeit und den Eindruck von Entfernung erzeugt.